

INVESTITIONEN IN BRASILIEN SIND ERSTMALS SEIT 2013 WIEDER GESTIEGEN

2018 lag der Zuwachs bei etwa 3,8% – 2019 könnte er 4,9% erreichen

Infrastruktur

PPI-Programm soll strategische Infrastrukturprojekte ankurbeln
Investitionsprogramm gewinnt neuen Status

Logistik

Regierung plant schnelle Konzessionierung der Eisenbahnlinie Ferrogrão
Produktion von Mais und Soja in Westbrasilien kann dadurch um 70% steigen

IKT

Neues Regierungsteam muss sich alten Herausforderungen stellen
Die landesweite Ausdehnung des Breitbandnetzes ist Priorität

Öl & Gas

ANP will Anteil von Petrobras am Erdgasmarkt begrenzen
Das in Großbritannien getestete „Gas Release“ soll als Modell dienen

KMU

Erweiterung des Programms „Brasil Mais Produtivo“ geplant
Initiative aus der Zeit von Präsidentin Dilma Rousseff ist sehr erfolgreich

Statistik

Tabellen
Statistik



Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Investitionen in Brasilien sind erstmals seit 2013 wieder gestiegen

Die Investitionen in Brasilien sind im vergangenen Jahr erstmals seit Beginn der Wirtschaftskrise im Jahr 2014 wieder gestiegen. Einer Umfrage der Zeitung Valor Econômico zufolge gehen Experten aus 16 Finanzinstitutionen davon aus, dass der Zuwachs bei 3,8% lag und in diesem Jahr 4,9% erreichen könnte. Die offiziellen Zahlen für 2018 werden Ende Februar bekannt gegeben, wenn das brasilianische Statistikinstitut IBGE das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das Schlussquartal des letzten Jahres veröffentlicht.

Die positive Entwicklung ist vor allem der Privatwirtschaft zu verdanken. Nach jahrelanger Zurückhaltung investierten die brasilianischen Unternehmen wieder. Damit dürften sie auch den zarten Wirtschaftsaufschwung stützen. Ökonomen gehen davon aus, dass das brasilianische BIP 2019 um 2,5% wachsen wird.

Die Investitionsdynamik in diesem Jahr wird aber auch von der politischen Entwicklung abhängen, wie der Fábio Ramos von der UBS Bank Brasilien herausstellte: „Die Investitionstätigkeit erlebt eine zyklische Erholungsphase. Etwas anderes wäre es, wenn es zu einem strukturellen Aufschwung kommt. Das wird von einigen Faktoren abhängen, wie der Verabschiedung von Reformen, eine stärkeren Haushaltskonsolidierung und langfristig niedrige Realzinsen“, erklärte der Ökonom gegenüber Valor Econômico

Die Investitionstätigkeit gehört zu den Komponenten des BIP, die sich am schwersten vorhersehen lässt. Denn mehr als alles andere hängt die Frage, ob Unternehmen in Maschinen und Ausrüstungen, neue Immobilien oder andere Anlagegüter investieren, davon ab, ob sie Vertrauen in die Wirtschaftsentwicklung haben.

Trotz der Trendwende liegen die Investitionen immer noch 30% unter dem Höchstwert vor der Wirtschaftskrise. Bei der Investitionsentwicklung im letzten Jahr sind zudem statistische Sondereffekte zu berücksichtigen. Je nachdem, ob man die Einfuhr neuer Ölbohrinseln den Investitionen zurechnet oder nicht, lag der Zuwachs bei den Anlageinvestitionen 2018 bei 5% oder nur bei 3,3%, erklärte Silvia Matos vom Wirtschaftsforschungsinstitut Ibre-FGV. Berücksichtigt man die Bohrinseln, stiegen die Ausgaben für Maschinen und Ausrüstungen gegenüber 2017 um 25%, ohne die Ausrüstungen für die Ölindustrie dagegen nur um 15%.

Für dieses Jahr rechnet Frau Matos mit einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um etwa 5%. Die Großbanken Santander und UBS sind optimistischer. Sie prognostizieren eine Zunahme um 8%, sofern die neue Regierung mit ihrer Reformagenda Erfolg hat. Denn dann dürfte die Investitionsbereitschaft der Unternehmer weiter steigen. Jankiel dos Santos von der Bank Santander betonte allerdings, dass die neue Regierung sich beeilen müsse: „[Wir können nicht] bis Juni auf ein Zeichen warten, wie die Reformen aussehen werden. Das optimistischere Szenario geht davon aus, dass bereits im ersten Quartal etwas passiert und zumindest die großen Leitlinien, die die Regierung durchsetzen will, bekannt sind“, so der Volkswirt.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Ein Bremsklotz für eine kräftigere Erholung bleibt die Bauwirtschaft, die für mehr als die Hälfte (55%) der Bruttoanlageinvestitionen in Brasilien verantwortlich ist. Nach der langen Wirtschaftskrise, die eine hohe Arbeitslosigkeit und Verschuldung der Privathaushalte nach sich zieht, dürfte das Baugewerbe erst im nächsten Jahr wieder richtig an Schwung gewinnen und damit auch die Investitionstätigkeit insgesamt weiter stärken.

Quelle: Valor Econômico, 10/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

PPI-Programm soll strategische Infrastrukturprojekte ankurbeln

Dem Investitionsprogramm PPI (Programa de Parcerias de Investimentos) soll in der Regierung Bolsonaro eine größere Bedeutung zugemessen werden. Das für Konzessionen und Privatisierungen im Infrastrukturbereich zuständige Organ gewinnt ein neues Sekretariat für „strategische Projekte“. Erste Anwärtler für das Programm sind das Atomkraftwerk Angra 3, die Eisenbahnlinie Transnordestina und die Asphaltierung der Bundesstraße BR-163 bis zum Hafen Miritituba (Pará).

„Das Erfolgsgeheimnis eines Regierungsorgans ist es, sich ständig zu erneuern“, bekräftigte der PPI-Spezialsekretär Adalberto Vasconcelos, der im Amt übernommen wurde, gegenüber der Zeitung Valor. Im Rahmen des Programms wurden bereits Investitionen im Wert von R\$ 252 Mrd. vereinbart – Investoren aus 39 verschiedenen Ländern waren an den Lizenzvergaben beteiligt.

Das von einem kompakten Team geleitete Programm wird sich auch Großprojekten widmen, die unter anderen Regierungen begonnen, aber nicht abgeschlossen wurden. „Wir werden eng mit anderen Ministerien zusammenarbeiten, aber die Leitung der Projekte nicht aus der Hand geben. Sehen Sie nur die Transnordestina – Regierungen kommen und gehen, und der Bau geht nicht voran. Das muss sich ändern“, beschwerte sich Vasconcelos.

Der Ingenieur José Carlos Medaglia soll das extra für diesen Zweck gegründete Sekretariat zur Koordinierung von strategischen Projekten leiten. Zunächst sollen zwischen fünf und zehn öffentliche Arbeiten angegangen werden, die seit Jahren stillstehen. Das Sekretariat soll außerdem dafür zuständig sein, dass die Bundesstaaten und Gemeinden an der Ausarbeitung von Konzessionsprojekten und öffentlich-privaten Partnerschaften beteiligt werden. Da es vielen von ihnen an der erforderlichen Expertise mangelt, soll ihnen das Sekretariat in dieser Hinsicht „unter die Arme greifen“.

Eine andere von der Regierung Bolsonaro ergriffene Maßnahme ist die Schaffung des Sekretariats zur Unterstützung von Umweltgenehmigungen. Die ehemalige Leiterin der Umweltbehörde Ibama Rose Hofmann soll die Leitung dieses Sekretariats übernehmen. Ihr aus neun Personen bestehendes Team wird vorab Projekte auf ihre Umweltauglichkeit analysieren. So können beispielsweise bestimmte Abschnitte einer Bahnlinie schon im Projekt geändert werden, um spätere Umweltgenehmigungen zu erleichtern.

„Niemand will die Arbeit der Ibama ersetzen, wir wollen nur durch eine genaue Analyse verhindern, dass später in der Bauphase Probleme auftauchen. Im Idealfall könnten wir Lizenzen von Projekten vergeben, die bereits eine Umweltgenehmigung besitzen“, erläutert Adalberto Vasconcelos. „Es geht nicht an, dass ein Investor zwei bis drei Jahre auf eine Genehmigung von Ibama warten muss.“

Referenzfall ist der geplante zweispurige Ausbau der Autobahn BR-364/365 zwischen Jataí (Goiás) und Uberlândia (Minas Gerais), die privatisiert werden soll. Es existiert bereits eine Umweltgenehmigung, die allerdings auch erst nach beinahe drei Jahren erteilt wurde.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Regierung plant schnelle Konzessionierung der Eisenbahnlinie Ferrogrão

Die neue brasilianische Regierung will die seit langem geplante Eisenbahnstrecke Ferrogrão in Westbrasilien schnellstmöglich ausschreiben. Die 933 km lange Verbindung dient dem Transport von Soja, Mais und weiteren Agrargütern aus Brasiliens Kornkammer Mato Grosso bis zum Amazonas-Binnenhafen Miritituba (Pará). Von dort aus kann das Getreide per Schiff exportiert werden. Der neue Infrastrukturminister Tarcísio Freitas bezeichnete das Projekt als prioritär: „Die Ferrogrão macht Sinn und revolutioniert das Agrobusiness“, sagte der Minister in seiner Antrittsrede.

Heute wird das Getreide aus Mato Grosso per LKW über die BR 163 bis nach Miritituba transportiert. Doch die Strecke ist nicht durchgehend asphaltiert und bei schlechtem Wetter teilweise unbefahrbar. Aufgrund der starken Regenfälle in diesem Jahr hat die Regierung für die nächste Ernte ab Februar bereits einen Notfallplan erarbeitet und Baumaschinen bereitgestellt, die die Bundesstraße bei Bedarf schnell reparieren und festgefahrene LKW abschleppen können. Diese Situation führt dazu, dass die Kosten für den Gütertransport über die Straße sehr hoch sind. Mit dem Bau der Ferrogrão könnten sie deutlich sinken.

Das Institut für Agrarstudien des Bundesstaates Mato Grosso (Imea) hat berechnet, dass die Produktion von Soja und Mais von 63,18 Millionen Tonnen im letzten Jahr auf 108 Millionen Tonnen im Jahr 2028 zunehmen könnte, sofern die Agrargüterbahn gebaut wird. Das entspräche einer Steigerung um 71,1%. Denn wenn die Transportkosten sinken, dürften Landwirte in der Region bisherige Weideflächen für den profitableren Getreideanbau nutzen, so die Annahme des Instituts. Die Anbaufläche für Getreide in der Region könnte in 10 Jahren von derzeit knapp 15 Millionen auf gut 22 Millionen Hektar anwachsen. „Und das, ohne einen Baum zu fällen“, wie Guilherme Quintella, Geschäftsführer des Konsortiums EDLP, das am Bau und Betrieb der Ferrogrão interessiert ist, gegenüber O Estado de S.Paulo betonte.

Infrastrukturminister Freitas möchte die Studien zur technischen Machbarkeit, der Wirtschaftlichkeit und Umweltbelastung des Eisenbahnprojektes innerhalb von 100 Tagen dem brasilianischen Rechnungshof zur Prüfung vorlegen. Guilherme Quintella vom Konsortium EDLP hoffte, dass die Ausschreibung der Strecke so schnell wie möglich erfolgt. Eine der größten Herausforderungen sind die Baukosten für die Ferrogrão, die auf R\$ 12,7 Milliarden (ca. 3 Mrd. Euro) beziffert werden. Für den Bau müssten solide Investoren gefunden werden, die in der Lage sind, das Projekt zu stemmen, betonte Minister Freitas.

Neben der Ferrogrão will die neue Regierung auch die Ausschreibung für die Ost-West-Integrationsstrecke Fiol in den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit auf den Weg bringen. Infrastrukturminister Freitas bekräftigte in seiner Antrittsrede zudem, dass er Konzessionen für die fünf bestehende Bahnstrecken vorzeitig verlängern und die Betreiber im Gegenzug zu Investitionen in die Strecken verpflichten möchte.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Als Gegenleistung für die vorzeitige Vertragserneuerung der Strecke von Vitória (Espírito Santo) nach Minas Gerais soll der Betreiber, das Bergbauunternehmen Vale, zum Beispiel ein knapp 400 km langes Stück der neuen Ferrovia Centro-Oeste (Fico) zwischen Mato Grosso und Goiás bauen.

Quelle: O Estado de S.Paulo, 10/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Neues Regierungsteam muss sich alten Herausforderungen stellen

Die wichtigsten Ämter im brasilianischen Ministerium für Wissenschaft, Technologie, Innovation und Kommunikation (MCTIC) wurden bereits neu besetzt. Zu den größten Herausforderungen gehört, der gesamten brasilianischen Bevölkerung den Zugang zum Breitbandnetz zu verschaffen und die Telekommunikationsrichtlinien zu verändern.

„Brasilien ist ein riesiges Land mit teilweise sehr abgelegenen Gemeinden. Unser Ziel, allen Schulen und allen Familien den Zugang zum Breitbandnetz zu ermöglichen, stellt eine gewaltige Aufgabe dar“, bekräftigte der neue Minister und ehemalige Astronaut Marcos Pontes in seiner Antrittsrede.

Die Zielsetzung ist nicht neu. Bereits in den Regierungen unter Lula und Dilma Rousseff wurde der Ausbau des Netzes als Priorität angekündigt, aber die Pläne wurden – meistens wegen fehlenden Mitteln – nicht umgesetzt. Hinzu kamen politische und juristische Streitfragen, wie zum Beispiel wegen der Nutzung eines Satelliten der staatlichen Gesellschaft Telebras. Der Fall beschäftigt weiterhin die brasilianische Justiz.

Ein anderes relevantes Thema betrifft den Gesetzesentwurf 79/2016, über den im Senat abgestimmt werden muss. Ohne seine Verabschiedung sind wichtige Veränderungen im allgemeinen Telekommunikationsgesetz nicht möglich. Laut Pontes müssen die Vorschläge „in aller Ruhe betrachtet werden“.

Wie eine Quelle aus dem Kommunikationssektor befürchtet, könnte diese „Ruhe“ bedeuten, dass sich der Prozess noch länger hinziehen wird. Man sei aber andererseits gedämpft optimistisch, dass die neue Regierung ebenfalls eine schnelle Lösung anstrebe. Der Gesetzesentwurf könnte innerhalb der nächsten drei Monate verabschiedet werden.

Man hofft, dass Pontes seine Berühmtheit als Astronaut und seine wissenschaftlichen Kenntnisse in die Waagschale werfen kann, um einerseits die Politiker zu raschem Handeln zu bewegen und andererseits Mittel für das Breitbandprojekt aufzubringen.

Viele Unternehmen aus der Branche bezweifeln zwar nicht die wissenschaftliche Kompetenz des ehemaligen Astronauten, sind sich aber unsicher im Hinblick auf sein Fachwissen im Bereich der Telekommunikation. Allgemein wollen Netzbetreiber wie Vivo, Claro und Oi wissen, wie es nach Ablauf ihrer Konzessionsverträge im Jahr 2025 weitergehen soll.

Eine andere Sorge betrifft die automatische Erneuerung der Bereitstellung von Frequenzen, die die Betreiber belasten, aber der Regierung hohe Einnahmen verschaffen. Pontes hat sich zu diesem Punkt, der sowohl im Kongress als auch im Rechnungshof auf große Meinungsverschiedenheiten stößt, noch nicht geäußert.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Der Sektor sieht die Nominierungen von Júlio Semeghini als Exekutiv-Sekretär sowie von Vitor Elísio Gões de Oliveira Menezes als Telekommunikationssekretär wohlwollend. Beide sind mit den Bereichen Technologie und Kommunikation bestens vertraut.

Die staatliche Telebras fällt weiterhin in die Zuständigkeit des Ministeriums. Ihr Schicksal hängt von politischen Entscheidungen ab. Die Regierung würde am liebsten das Ende der Gesellschaft besiegeln.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

ANP will Anteil von Petrobras am Erdgasmarkt begrenzen

Die Nationale Erdölagentur (ANP) schlug der brasilianischen Wettbewerbsbehörde Cade vor, die Aktivitäten der halbstaatlichen Erdölgesellschaft Petrobras auf dem Erdgasmarkt einzuschränken. In dem offiziellen Schreiben setzt sich ANP für eine Reihe von Maßnahmen zur Belebung des Wettbewerbs im Erdgassektor ein und verteidigt ein Programm, das Petrobras zum Verkauf eines Teils seiner Erdgasgeschäfte verpflichtet.

Das sogenannte „Gas Release“ ist eine Initiative, die Petrobras dazu zwingen soll, bestimmte Anteile des Erdgasgeschäfts (darunter auch den Transport in Pipelines) an die Konkurrenz zu verkaufen. Laut ANP ist ein Programm dieser Art notwendig, „um ein größeres Angebot zu gewährleisten, den Wettbewerb zu beleben und den Markt, der heute von einem einzigen Unternehmen kontrolliert wird, zu dezentralisieren“.

Laut ANP-Zahlen ist Petrobras für 75% der Erdgasförderung Brasiliens verantwortlich. Tatsächlich ist das staatliche Unternehmen allerdings praktisch der einzige Erdgaslieferant auf dem Markt, weil Gesellschaften wie Shell, Repsol und Petrogal, Partner von Petrobras in der Pré-Sal-Förderung, ihre Anteile zu Niedrigpreisen an Petrobras verkaufen, weil sie keinen Zugang zum Transport, zur Verarbeitung und zum Vertrieb des Erdgases haben.

Ein „Gas Release“ gab es schon in den neunziger Jahren in Großbritannien mit dem Ziel, die Marktbeteiligung von BG zu reduzieren. Dieselbe Methode wurde anschließend auch in Spanien und Italien angewendet. In Spanien legt beispielsweise ein Gesetz fest, dass ein einziger Versorger nicht mehr als 70% Marktanteil besitzen darf.

ANP erläutert, dass Programme für den obligatorischen Verkauf von Erdgas den Wettbewerbsprozess dynamisieren können, insbesondere im Anfangsstadium der Marktöffnung.

„Ausgehend von der internationalen Erfahrung schlagen wir vor, dass die ANP damit beauftragt wird, Fristen und Umsetzung von Gas-Release-Programmen zu definieren, die auch Prognosen für die Freigabe von Transportkapazitäten beinhalten. In diesem Sinne würde die ANP koordiniert mit den öffentlichen Organen, die das brasilianische Kontrollsystem bilden, zusammenarbeiten“, heißt es in dem an Cade geschickten technischen Bericht.

Die ANP setzt sich auch für eine Veränderung der Vertriebsstruktur ein. Um einer Vertikalisierung entgegenzusteuern, soll es weder dem Förderer noch dem Lieferanten gestattet sein, Aktien der Vertriebsgesellschaften zu besitzen. Zurzeit besitzt Petrobras über ihre Tochter Gaspetro Anteile an 19 bundesstaatlichen Vertriebsgesellschaften. Die Institution hebt außerdem hervor, man müsse dem Endverbraucher die Entscheidung überlassen, von wem er sein Gas beziehen will. Der freie Gasmarkt wird heute von den Bundesstaaten geregelt, wobei ein jeder seine eigenen Richtlinien besitzt. Viele Verbraucher beschwerten sich, dass die Mindestmengen des Gaskonsums zu hoch angesetzt seien.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Erweiterung des Programms „Brasil Mais Produtivo“ geplant

Um die Produktivität brasilianischer Unternehmen zu stärken, will die neue Regierung das Programm „Brasil Mais Produtivo“ fortführen und ausbauen. Das 2016, noch unter der Präsidentin Dilma Rousseff geschaffene Programm hilft kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch einfache Maßnahmen wie die Verschlinkung des Produktionsablaufs und das Vermeiden von Verschwendung produktiver zu werden.

Das Programm ist mit einem Budget von lediglich R\$ 50 Mio. pro Jahr ausgestattet, die überwiegend für Beratungsleistungen vorgesehen sind. Seit seiner Einführung haben 3.000 Unternehmen daran teilgenommen. Doch die Ergebnisse sind beachtlich. Die Betriebe konnten ihre Produktivität im Schnitt um 52% erhöhen und übertrafen das ausgegebene Ziel von 20% Produktivitätszuwachs damit bei weitem. Die neue Regierung will „Brasil Mais Produtivo“ deshalb nicht nur beibehalten, sondern sogar ausweiten. In diesem Jahr sollen 7.000 KMU davon profitieren und ab 2020 jedes Jahr 15.000.

Vor allem das Verhältnis von geringen Kosten und hoher Wirksamkeit überzeugte die neue Regierung. Das Team des neuen Wirtschaftsministers Paulo Guedes setzt darauf, dass das Programm positive Effekte für die Gesamtwirtschaft entfalten kann, sofern mehr Unternehmen daran teilnehmen. Es soll zusammen mit leichterem Zugang zu neuen Technologien und der besseren Qualifizierung von Mitarbeitern helfen, die Konkurrenzfähigkeit brasilianischer Unternehmen zu erhöhen. Um auch das Wettbewerbsumfeld zu verbessern, will die neue Regierung unter anderem das Steuersystem reformieren.

2019 soll „Brasil Mais Produtivo“ ein Budget von R\$ 84 Millionen erhalten. Das Geld soll Beratertätigkeiten um Umfang von 120 Stunden in 7.000 Unternehmen finanzieren. Ursprünglich hatte das Programm 180 Stunden Beratungsleistungen pro Unternehmen vorgesehen. Die Erfahrungen zeigen jedoch, dass auch weniger Stunden ausreichen. Angesichts der Haushaltszwänge ist die Regierung dabei, nach Partnern zu suchen, um die Ausweitung des Programms zu finanzieren. Dabei spricht sie zum Beispiel mit der Agentur für Industrieentwicklung ABDI und der staatlichen Entwicklungsbank BNDES. Auch eine höhere Eigenbeteiligung der Unternehmen könnte Teil der Lösung sein.

Das Beispiel des Konfektionsherstellers Nyll, der in der Nähe von Brasília Herrenhemden herstellt, illustriert den Erfolg von „Brasil Mais Produtivo“. Durch die Teilnahme an dem Programm konnte das Unternehmen die Produktion um 37% erhöhen und fertigt heute 440 statt 320 Hemden pro Tag. Der Schlüssel zum Erfolg lag in der Umstellung des Produktionsablaufs. Statt der arbeitsteiligen Anordnung der Produktionsetappen fertigen Teams nun die einzelnen Teile der Hemden komplett, bevor diese zum Schluss zusammengenäht werden. Dadurch wird zum Beispiel vermieden, dass die Mitarbeiter zeitaufwendige Wege gehen müssen. „Sogar die Zahl der Schritte der Näherinnen wurden erfasst, um den Produktionsprozess zu optimieren“, erinnerte sich der Geschäftsführer von Nyll, Philippe Lima.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

„Brasil Mais Produtivo“ war ursprünglich für Unternehmen mit bis zu 200 Mitarbeitern aus der Metallverarbeitung, der Möbel-, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie und sowie der Textil- und Bekleidungsbranche konzipiert. Mit der Ausweitung des Programms dürften weitere Industriezweige dazukommen.

Quelle: O Estado de S.Paulo, 08/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

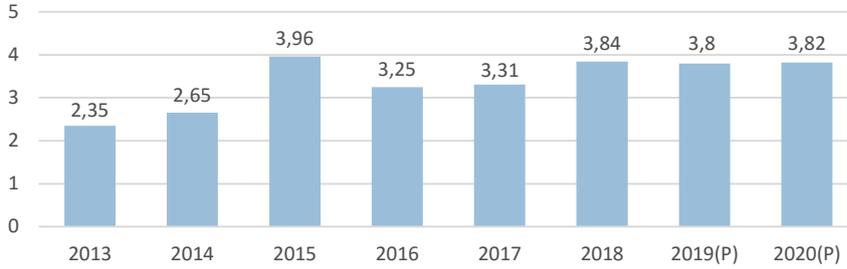


Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

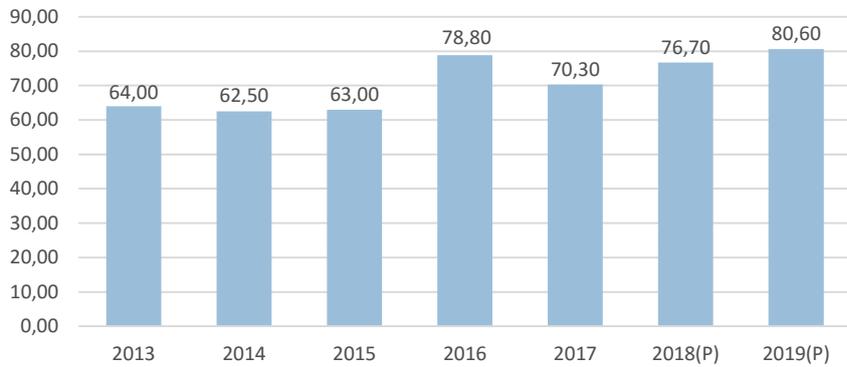
www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

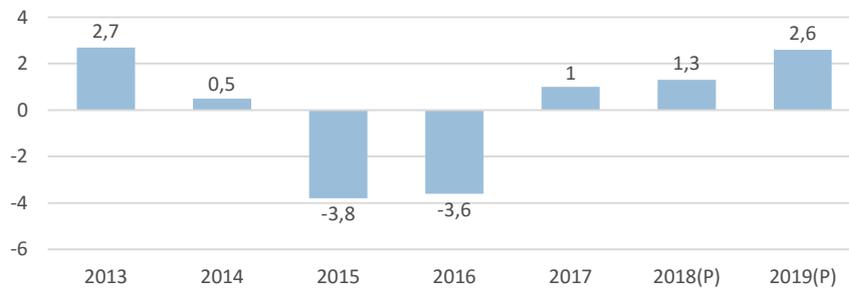
Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP - (In %)



Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

www.gtai.de/brasilien

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



kontakt@wochenbericht.com.br



+55(11) 5187 5133

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

